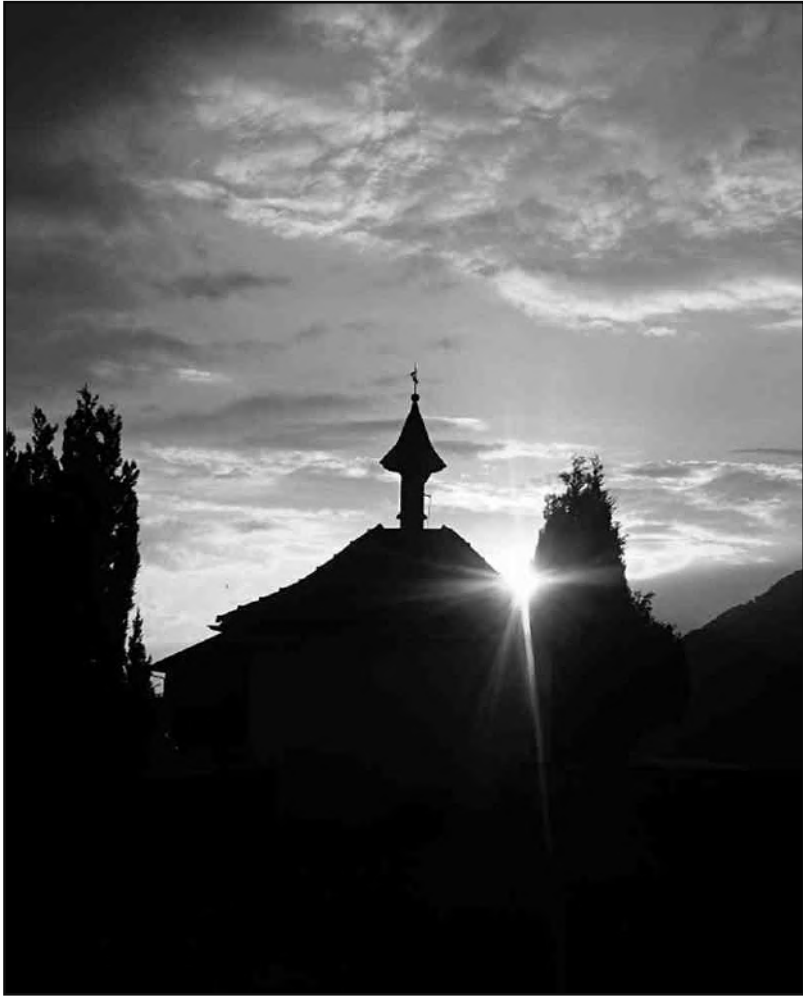


Pfarreiblatt

19 · 2018

Seelisberg

27.10. – 11.11.2018



«Voco vivos et planco mortuos — Ich rufe die Lebenden und die Toten»

Herzliche Einladung an Allerheiligen zur Eucharistiefeier um
10.30 Uhr und zur Totengedenkfeier um 14 Uhr

Liturgischer Kalender

Samstag, 27. Oktober

16.30 Probe des JuKi'S Chor in der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier in der Kapelle mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:
Josefine Fischlin-Truttmann und Familie, Wald

Sonntag, 28. Oktober

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Heidi Ineichen

Kollekte für das
Priesterseminar St. Luzi

Donnerstag, 1. November Allerheiligen

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet - es singt der Männerchor

Stiftjahrzeit für:
die Armen Seelen

14.00 Totengedenkfeier mit Heidi Ineichen- es singt der Männerchor

Kollekte: Männerchor

Samstag, 3. November

19.30 Eucharistiefeier in der Kapelle mit Daniel Guillet

Sonntag, 4. November

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

1. Jahresgedächtnis für Otto Näpflin, Gersau, ehemals Schwybogen

Stiftjahrzeit für:
Michael und Josefine Näpflin-Gisler und Familie sowie Karl Josef Näpflin und Marie Gisler, Schwybogen
Erwin und Laura Näpflin-Zwysig und Familien, Schwybogen

Kollekte Kloster St. Lazarus in Seedorf

Mittwoch, 7. November

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

Donnerstag, 8. November

14.00 Schülergottesdienst

Samstag, 10. November

16.30 Probe des JuKi'S Chor im Gemeinschaftsraum
Wohnen im Alpenblick

19.30 Eucharistiefeier in der Kapelle mit Daniel Guillet

Sonntag, 11. November

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Kollekte für die Opfer des Erdbebens und Tsunamis in Indonesien

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
041 820 19 26

Redaktionschluss für
Nr. 20:

10.11. bis 25.11.18

31.10.2018



26. Oktober

Hotel Montana

Unsere Verstorbenen seit Allerseelen 2017

Verstorbenenliste seit Allerseelen 2017

Emilie Aschwanden-Zwyszig
10.9.1930 - 31.10.2017

Andreas Aschwanden, Thalwil
28.6.1946 - 19.3.2018

Otto Näpflin-Schmid
28.8.1927 - 4.11.2017

Walter Wipfli-Schieli
29.8.1927 - 14.5.2018

Karl Aschwanden-Ziegler
10.5.1940 - 18.11.2017

Karl Gisler
5.4.1929 - 29.7.2018

Maria Zwyszig-Stähli
15.10.1924 - 26.12.2017

Hans Truttmann-Aschwanden
29.11.1939 - 29.8.2018

Dominik Gisler-Züger
31.10.1931 - 12.1.2018

Franz Gisler
3.6.1933 - 10.10.2018

Alois Truttmann, Zürich
19.8.1925 - 13.2.2018

Klara Truttmann-Huser
20.10.1921 - 13.10.2018



Dienstjubiläum Pfarrer Daniel Guillet

Die Pfarrgemeinde und der Kirchenrat freuen sich das 10 jährige Dienstjubiläum unseres Pfarrers Daniel Guillet zu feiern.

Dazu sind Alle herzlich eingeladen am

Sonntag, 4. November 2018

zur Eucharistiefeier um 10.30 Uhr mit anschliessendem Apéro
im Zwischenraum, Schule Seelisberg



Dorf-Chilbi mit Trachtentanz, Bretzel und Weisswurst

Nebst dem traditionellen Chilbi-Nachmittag vom letzten Samstag-Nachmittag mit Kinderfischen, Kaffee Fertig und Ländlermusik brachte das nahtlos im Anschluss stattfindende Oktoberfest mit Dirndl, Weisswurst und jeder Menge Bier einen gewaltigen Kontrast. Der Stimmung und Gemütlichkeit brachte dieser Stilwechsel überhaupt keinen Abbruch, im Gegenteil.

Traditionell organisiert die Seelisberger Fasnachtzunft seit Jahren die Dorfchilbi auf dem Tanzplatz im Seelisberger Oberdorf. Seit drei Jahren kombiniert sie die Chilbi mit einem anschliessenden Oktoberfest. „Am Chilbi-Nachmittag trifft sich das halbe Dorf, Gross und Klein sitzen bei Essen und Trinken zusammen und viele Heimweh-Seelisberger treffen sich mit ihren Verwandten und Bekanten. Am Abend mischen sich dann auch Gäste aus nah und fern zu den Einheimischen“ freute sich Zunftpräsident Thomas Gisler über den erneuten Erfolg dieser speziellen Festzusammensetzung. In diesem Jahr kam noch dazu, dass vor der Chilbi der total erneuerte Tanzplatz von der Gemeinde eingeweiht worden war. So kamen am letzten Samstag in Seelisberg Bratwurst und Weisswurst, Urner Tracht und Dirndl, Ländlermusik und Partyband sowie Kaffee Fertig, Schnupf und Bier zusammen. „Das alles ist zwar nicht ganz stilecht. Es war aber am Nachmittag und Abend immer eine heimelige Stimmung und ein fröhliches Miteinander im Festzelt. Und das ist die Hauptsache“ meinte Thomas Gisler, der die Lederhosen mit dem Edelweisshemd kombiniert hatte. Mit seinem 20-köpfigen Helferteam hat er alles vorbereitet,

durchgeführt und dann in den frühen Morgenstunden wieder aufgeräumt. Dass die Helferinnen und Helfer aus dem Umfeld des Zunftvorstandes ehrenamtlich arbeiten, versteht sich für diese von selber. „Wir geniessen auch beim Arbeiten die tolle Feststimmung, freuen uns über die vielen Besucher und können so der Seelisberger Fasnachtzunft unter die Arme greifen“ fasste eine freiwillige Helferin ihre Motivation zusammen, viele Stunden Fronarbeit für Chilbi und Oktoberfest zu leisten.



Für die Kinder sind die Spiele am Nachmittag ein grosser Magnet. Nebst Ponyreiten, Jassdart oder Labyrinth, ist seit Generationen das Kinderfischen die Hauptattraktion. „Wie wir früher das machten, werfen auch heute die Kinder die Fischeroute in der Hoffnung aus, etwas zum Spielen, Schlecken oder Basteln am Hacken zu haben“ kommentiert Marco Aschwanden vom Helferteam das beliebte Spiel, zudem bis am Abend eine Warteschlange von Kindern bestand. Am Nachmittag sorgte die junge Ländlerkapelle Namälos aus dem Urnerland für Stimmung. Mit der Partyband Swiss Joy Band ging am Abend im Festzelt die Post ab. „Die Bandmitglieder sind absolute Profis, spielen soe doch alle fünf Jahr am Oktoberfest in München“ erzählte Thomas Gisler voller Stolz. Der Abschluss vom Chilbiwochenende in Seelisberg machte der Trachtengottesdienst am Sonntag in der Kirche.



Christoph Näpflin

Weltreise in einer Stunde

Die Pfarreireise am 28. August 2018 führte uns in eine etwas andere Welt, in den sommerlichen Süden. Die Sonne lachte. Wolken suchte man vergebens.

In Brissago gingen wir durch einen Park mit schönen Gartenrestaurants und teilweise riesigen Palmen. Das Schiff wartete bereits. Mit dem asiatischen Teil und Südeuropa begannen wir unsere Weltreise auf der Brissagoinsel. In der Villa stärkten wir uns mit Gipfeli und kräftige Espressos wie in Italien. Die restliche Zeit schlenderten wir durch exotische Pflanzenwelten aus den anderen Erdteilen. Wir kämpften uns durch einen Dschungel im geheimnisvollen Nebelwald. In Ascona gingen wir in ein abgelegenes Seitengässchen zu einem urtümlichen Grotto. Tessinerischer hätte das Essen mit Wein und Schnaps nicht sein können! Als Verdauungsspaziergang konnten wir Ascona auskundschaften. Die meisten liessen sich den Markt mit guten und teilweise sehr originellen regionalen Produkten nicht entgehen.

Den Zvieri genossen wir in einem stimmungsvollen Weinkeller am Cheminéefeuer. Ich war noch nie in einem so riesigen Keller mit so vielen Eichenfässern! Die gigantischen Platten waren voller feinsten Tessiner Spezialitäten. Auch die Weindegustation liess keine Wünsche offen. Mit viel Tessiner Sonnenschein in unseren Herzen fuhren wir voller Freude ruhig und sicher zurück. Auf den Stau verzichteten wir gern. Elisabeth Käslin organisierte das Ganze wieder tatkräftig mit. Die Leute brachten eine gute Stimmung. Allen vielen herzlichen Dank!

Daniel Guillet





Serie «Freiwillige im Dienst der Pfarrei»: Vroni Infanger, Präsidentin FG Engelberg

«Die älteren Mitglieder schätzen unsere Dienste»

Die Präsidentin der Engelberger Frauengemeinschaft, Vroni Infanger, übernimmt neben ihrem Präsidialamt eine breite Palette von Aufgaben. Rund 14 Tage ist sie pro Jahr im unentgeltlichen Einsatz.

Zu den liebsten Aufgaben gehören bei Vroni Infanger die Geburts- tagsbesuche: «Diese Zeit, die ich dabei ver- schenken darf, ist un- bezahlbar. Ich komme immer mit Geschichten längst vergangener Zeiten nach Hause. Und die Dankbarkeit und Freude dieser Frauen ist enorm gross.» Als Präsidentin der Frauen- gemeinschaft Engel- berg (seit 2016 im Vor-



stand, seit März 2018 Präsidentin) repräsentiert sie den Verein gegen aussen und leitet die Vor- standssitzungen und die Generalversammlung. Zusammen mit ihren Vorstandskolleginnen be- sucht sie Mitglieder ab 90 Jahren an ihren Geb- urtstagen, gestaltet Frauen- und Rorategottes- dienste mit, organisiert die beliebte Kutschenfahrt, bewirbt und bäckt bei Veranstaltungen.

Freude bereiten, ein schönes Gefühl

Schätzungsweise 14 ganze Tage investiert Vroni Infanger in die Freiwilligenarbeit. Sie findet es wichtig, «dass wir Frauen uns vernetzen, zusam- men etwas erleben/erreichen und uns gegensei- tig unterstützen.» Bei ihren Einsätzen lernt sie viele Menschen kennen, die ihre Dienste schätzen. «Ich empfinde es als sehr schön, wenn ich fröhliche Gesichter nach einem Besuch verabschieden kann.»

Viele lehrreiche Situationen

Das Zusammenarbei- ten in einem engagier- ten Team schätzt die Präsidentin. Dabei lernt sie auch Kompromisse einzugehen, diskutieren und miteinander etwas auf die Beine stellen. «Wenn es gut gelingt, geniesse ich das schö- ne Gefühl, vielen eine Freude bereitet zu ha- ben.» Vroni Infanger nimmt sich bewusst

Zeit für die Vorbereitungen, plant ihre Einsätze gut ein, so dass sie nicht in Stress kommt. Ihre Familie unterstützt sie und ist bezüglich ihrer Freiwilligeneinsätze sehr tolerant.

Eugen Koller

Vroni Infanger, Präsidentin FG Engelberg

Die 42-Jährige lebt mit ihrem Partner und ih- ren drei Kindern im Alter von 14-18 Jahren auf einem Bauernhof in Grafenort. Seit über zehn Jahren arbeitet sie im Altersheim in Engel- berg. Ein wertschätzendes, achtsames Mitein- ander ist ihr sehr wichtig. Sie arbeitet gern in einem Team und tankt als naturverbundener Mensch Energie bei Spaziergängen mit ihrem Hund, bei Wanderungen in den Bergen oder bei Arbeiten im Garten.

20. Katechesekonferenz

Katechesekonferenz – die Zwanzigste

Die jährliche Konferenz der katechetisch Tätigen aus Nidwalden fand dieses Jahr zum zwanzigsten Mal statt. Im Öki in Stansstad schauten die Teilnehmenden zusammen mit drei Gästen zurück - und vorwärts...

Nebst den katechetisch Tätigen durfte der Bereichsleiter Katechese der Fachstelle KAN auch drei Gäste begrüßen: Markus Limacher als «Gründer» der Katechesekonferenz, Annemarie Schwegler als seine Nachfolgerin auf der Fachstelle KAN und Dora Zweifel als enge reformierte Mitarbeiterin der beiden.

Rück- und Vorausblick

Auf humorvolle Art – mit Feldstechern - schauten die drei zurück in die Zeit der letzten zwanzig Jahre und brachten Witziges und Ernstes ins Gespräch. So durfte geschmunzelt werden über das ungeschriebene, aber mündlich weitergegebene «Gesetz», an der Katechesekonferenz für die Kaffeepause Schoggiguetzli aufzutischen.

Wandel

Was aber wichtiger und für die Katechese Nidwalden nachhaltiger ist, sind die Änderungen und Entwicklungen, welche von den drei in ihrer Zeit auf der Fachstelle angestossen und begleitet wurden. Dazu gehört z.B. die Einführung des interkonfessionellen Religionsunterrichts. Seit 2003 gehen in Nidwalden

die katholischen und reformierten Kinder gemeinsam in den Religionsunterricht. Hier hat Nidwalden Pionierarbeit geleistet. Dieses Modell hat sich bewährt und geniesst in der schweizerischen religionspädagogischen Landschaft Beachtung.

Vier Jahre später war die Fachstelle KAN erneut gefordert. Es galt, die Verantwortung für die Einführung des Faches «Ethik und Religionen» in den Nidwaldner Schulen durchzuführen. Und fast gleichzeitig musste auch der neue Lehrplan für den Religionsunterricht eingeführt werden.

Der Wandel wird weitergehen. Familien- und Gemeindegatechese in Form von ausserschulischen Angeboten werden laut Annemarie Schwegler, Dora Zweifel und Markus Limacher die Fachstelle KAN in den nächsten Jahren fordern. Die drei Gäste deponierten das Anliegen, den Mensch und vor allem die Kinder – «Kirche wird, wenn jedes Kind der Erde unser Kind ist» - hinter den diversen «Plänen» nicht zu vergessen. Sie wünschten mehr Wertschätzung und Anerkennung für die

Arbeit und das Engagement der katechetisch Tätigen.

Konferenz

In der Pause stiessen die Teilnehmenden mit Leewäzahnwii, einem Produkt einer Katechetin aus Ennetmoos auf das Jubiläum an. Im zweiten Teil war dann die eigentliche Konferenz, in der es zur Hauptsache um den neuen Lehrplan Religionsunterricht und Katechese (LeRUKa) ging. Dabei wurden die Vorschläge der Arbeitsgruppen vorgestellt und diskutiert und die Vernehmlassung für den LeRUKa aufgelegt.

Benno Büeler





Nidwaldner Woche der Religionen

5. – 10. November 2018

www.woche-der-religionen-nidwalden.ch



Göttliche Töne

Wie Musik und Tanz Religionen verbinden

Montag

5. November

19.30 Uhr

kath. Kirche, Hergiswil

Derwische im Wirbeltanz

Eine spirituelle Reise zum Tor der Hoffnung

Neugeburt durch Vereinigung von Körper, Herz und Verstand:

Musik und Wirbeltanz mit dem Ensemble Tümata in der neu gestalteten Hergiswiler St. Niklaus-Kirche. Volkstanz unter Anleitung für alle, die sich einmal wie Derwische ins Glück drehen wollen.

Mittwoch

7. November

19.30 Uhr

ref. Kirche, Buochs

Wenn die Seele singt und tanzt

Ein musikalisch-spirituelles Abenteuer mit grossem Finale

Eine Brücke zu Gott: vom Nidwaldner Betruf über Hindu-Tänze zu jüdisch-muslimischen Weisen und gregorianischen Gesängen des Christentums: Daniel Blättler, Raj und Miloschi Sollamadan, Omer Nevo und Wael Samy sowie Pater Benedikt Locher & Friends

Samstag

10. November

18 Uhr

Kapuzinerkirche,

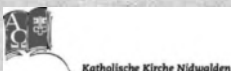
Stans

Musik für den Frieden

Interreligiöses Friedensgebet mit Abschlussfeier

Hindus, Buddhistinnen, Muslime, Juden, Baha'i und Christinnen beten, singen und essen gemeinsam

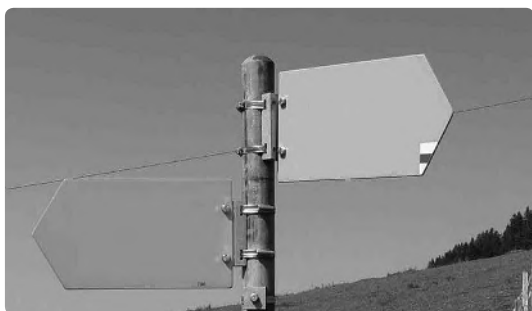
Verein Religionen im Dialog www.religionen-im-dialog.ch



33 Jahre Fachstelle KAN

Kirche quo vadis

Impulsreferat von Sr. Ingrid Grave, Ilanz
Podiumsgespräch
Festakt
Lieder vom ZÄMÄCHO(R)
Apéro riche vom CAFE MAITRI



Ein ermutigender und bestärkender Abend für alle. Herzliche Einladung!

das Team der Fachstelle KAN



**Die Referentin des Abends:
Schwester Ingrid Grave
Lehrerin, seit 1960 Dominikanerin von Ilanz**

1982–1994 Mitglied im Leitungsteam der Ordensgemeinschaft
1994–2000 Moderatorin der sonntäglichen «Sternstunden» des Schweizer Fernsehens, dann 2 Jahre Sprecherin des «Wort zum Sonntag»
Seit 2002 engagiert in Ökumene und Seelsorge in Zürich

Aus der Region

Wochenende in der Kloster- gemeinschaft St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Telefon 041 619 08 10
Gemeinschaft mit den Schwestern erleben beim Gebet und den Mahlzeiten; Bibel teilen, Zeiten der Stille.
SA/SO 10./11.11.2018
Kapuzinerinnenkloster Stans

Orgelmatinee

www.stanserorgelmatineen.ch
mit Martin Heini
SA 10.11.2018
11.30 Uhr, Pfarrkirche Stans

Muisigmäss Ennetmoos

www.kirche-ennetmoos.ch
Acheregg Gruess
SO 28.10.2018, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Frauezmorge Nidwalden

www.frauenbundnw.ch
«LANDLUFT. Bergbäuerinnen im Porträt». Szenische Lesung mit Fotoshow und Musik
SA 03.11.2018, Engel Stans
08.30 Uhr, Frühstück
09.30 Uhr, szenische Lesung mit Daniela Schwegler und Sonja Morgenegg
Anm. bis 28.10.2018:
079 255 82 12, sekretariat@frauenbundnw.ch

Vortrag: Hl. Klara von Assisi

www.aktuel.ch
von Br. Niklaus Kuster
Gerade Frauen bewundern ihre sensibelmutige Art, trotz vieler Widerstände eine eigene Form der Jesusnachfolge zu leben.
MO 29.10.2018, 19.30 Uhr
Pfarreiheim Stans

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Eucharistiefeier
DO 01.11.2018, 07.00 Uhr
FR 02.11.2018, 19.30 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)
FR 02.11.2018, 19.00 Uhr

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-taglich

Strick- und Spielnachmittag

Neu am Dienstag Nachmittag ab 13.30
Uhr bis ca. 16.30 Uhr

im Gemeinschaftsraum im Haus "Wohnen im
Alpenblick"



13. Nov. / 11. Dez. / 15. Jan. / 12. Febr. / 12. Marz



Wir stricken, spielen und jassen, je nach Lust und Laune.
Bitte eigene Spiele und Jasskarten mitbringen.

Wolle wird gratis abgegeben.

Es freut sich Irma Waser mit Team



Chindertrychla

...mit Samichlais und Schmutzli

Freitag 23. November 2018

Treffpunkt 18.45 Uhr Tanzplatz

Tanzplatz-Bahnhofplatz

Anschliessend Imbiss und Getrank fur alle Kinder.

Wir freuen uns auf euch!

Trychler vo Seelisbarg

...brauchst du eine Trychla um mitzumachen?

...kein Problem, bitte melde dich bei Marco Wursch 079 585 66 17



**PRO
SENECTUTE**

| Kanton Uri

Beratungen in Altersfragen
Wohnhaus Alpenblick
30. Oktober, 8-17 Uhr